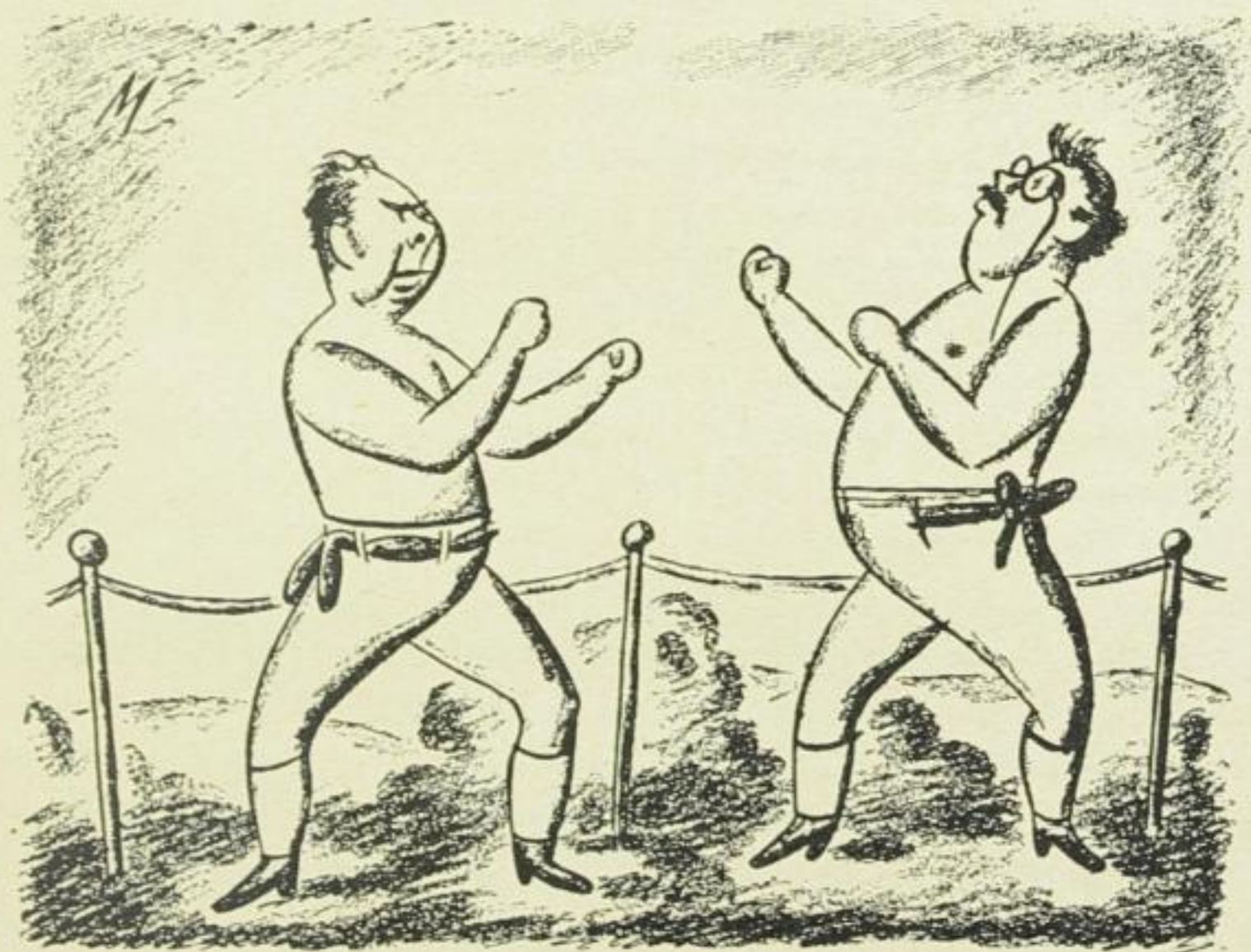


jeder Kinowochenschau, so viel von den Fotoreproduktionen der Zeitungen, so viel von Postkarten, die die Geschichte des Zweikampfes mit Bildern bringen, und so viel für jedes persönliche Interview — kurzum, ich schätze 500 000 Dollar für Jeden von uns.

Und was die Ausnutzung des Technischen, also die Bühnenauswirkung dieser meiner Schicksalsstunde betrifft, so sehe ich Folgendes:

Seine Einwilligung vorausgesetzt, kommt er entweder nach Amerika, oder ich gehe nach London. Immerhin glaube ich, wir würden mehr Geld machen, käme er nach Amerika. Denn man scheint sich hier auf Bühnenwirksamkeit und Publikumserfolg besonders zu verstehen. Times Square würde abgesperrt werden müssen, der Verkehr müßte stoppen, ganze Polizeikordons würden entboten werden, die Millionennenge an den Ankündigungen mit Laufschrift vorbeifilieren zu lassen. Vielleicht — wer weiß — gäbs gar noch eine Anordnung für ein oder zwei Sekunden absoluter Ruhe, um ein stilles Stoßgebet zu verrichten. Darnach erscheinen Herr Chesterton und ich, Jeder von einer anderen Seite, ich, wie ich hoffe, mit einigermaßen mutvollem Gesicht.

Eine Musikkapelle spielt Etwas, sagen wir „Rule Britannia“. Im gleichen Augenblick würden die britische und die amerikanische Flagge aus nahen Fenstern und auf den Dächern geschwenkt werden. Und



MEISTER BOXKAMPF: CHESTERTON CONTRA DREISER      Karikatur von Julian De Miskey